

# Vom Schneckenweg zu Wohnhäusern und Hotel

Ein Grundstein für 200 Wohnungen im CityGate wurde gelegt. Rund 200 Wohnungen sollen bis zum Jahr 2020 entstehen und auch ein Hotel.



Franziska Laur 31.01.2019

Bis November 2020 sollen zwei neue Objekte entstehen. Visualisierung: SSA Architekten AG BSA SIA

Der kleine Yannik führt den Zug der fünf Knirpse an. Mit strammem Schritt marschiert er auf Hanspeter Berchtold von der Patrimonium Asset Management AG zu und erklärt seine Zeichnung: «Das ist der Schneckenweg.» Und ja, auf seine gelbe West und den Helm sei er sehr stolz. Beides brauchten er und seine Kumpels, da sie für eine grosse Mission geholt wurden.

Ihre Zeichnungen wurden samt Bauentscheid, Broschüre und Basler Zeitung in eine Metallkiste gepackt und in eine Grube auf dem Baufeld zwischen Wolf und Gellert versenkt. Dort werden die Schätze ruhen, während über ihnen zwei mehrgeschossige Gebäude in die Höhe wachsen. Rund 200 Wohnungen sollen bis zum Jahr 2020 entstehen und auch ein Hotel.

Zwei Gebäude mit insgesamt 186 Wohnungen, einer Altersresidenz und einer Tagesstätte, deren Kinder eben auf diesem Schneckenweglein stets in das nahe gelegene Wäldlein marschiert waren, wurden schon vor vier Jahren erstellt.

Gestern war Grundsteinlegung für die neuen Gebäude. Auch Stadtentwickler Lukas Ott war präsent und er sagte: «In der Stadt gibt es immer mehr Arbeitsplätze und bezüglich Wohnungsbau hinken wir hinterher.» Daher begrüsse er diese Projekte sehr. Auf dem Areal seien zwar nicht gerade Milch und Honig geflossen, aber Milch habe stets eine wichtige Rolle gespielt.

Er begrüsse auch, dass in die Höhe gebaut werde, denn dies ermögliche, mehr Grün und Natur zu erhalten. Im Jahr 2001 hat die Basellandschaftliche Pensionskasse das ehemalige Miba-Areal zwischen dem Bahnhof SBB und dem St. Jakob-Park gekauft.

## **Ein lebendiges Quartier**

Auf dem Baufeld A entsteht ein zehngeschossiges Gebäude mit 117 Mietwohnungen inklusive Gewerbeflächen – geplant von Morger Partner Architekten. Auf dem Baufeld B sind es zwölf Geschosse und 78 Wohnungen sowie ein Hotel mit 137 Zimmern von SSA Architekten AG.

Man habe sich zum Ziel gesetzt, ein lebendiges, soziales Quartier zu schaffen, sagte Hanspeter Berchtold. Es solle den Austausch und die soziale Integration fördern. Er lobte auch die Umgebung. «Waldbewuchs mit hohen Bäumen.» Nach Abschluss der Bauarbeiten wird die Umgebung des Areals zusätzlich mit jungen Bäumen und Büschen bepflanzt.

Maik Neuhaus von der Halter AG fügte hinzu: «Für uns als Gesamtleister sind partnerschaftliche Kooperation sowie innovative Prozesse wichtig, um Mehrwert zu schaffen.» Er sprach von einem Leuchtturmprojekt. Die Bewirtschaftung und Vermarktung der Objekte übernimmt die Adimmo AG.

Wie Geschäftsleiter Ralf Bendzulla sagte, seien im 2003 Studienaufträge für die Nutzung erfolgt, im Jahr 2010 wurde der Bebauungsplan bewilligt. (Basler Zeitung)

Erstellt: 31.01.2019, 17:09 Uhr